

THEMA—Seele und Körper

GOLDENER TEXT: Psalm 139 : 14

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele sehr wohl“

WECHSELSEITIGES LESEN: 1. Mose 1 : 1, 20, 25-27, 31

1. Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.
20. Und Gott sagte: Es wimble das Wasser vom Gewimmel lebendiger Tiere, und Vögel sollen auf Erden unter dem Firmament des Himmels fliegen.
25. Und Gott machte die Tiere der Erde, jedes nach seiner Art, das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.
26. Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf Erden kriechen.
27. Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
31. Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Hesekiel 18: 4

4 Denn sieh, alle Seelen sind mein.

2. Jesaja 11: 6-9

6 Die Wölfe werden beim Lamm wohnen und die Leoparden bei den Böcken liegen. Ein kleiner Junge wird Kälber, junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben.

7 Kühe und Bären werden zusammen weiden, und ihre Jungen werden beieinander liegen; und Löwen werden Stroh fressen wie die Ochsen.

8 Ein Säugling wird am Loch der Otter spielen, und ein Kleinkind wird seine Hand in die Höhle der Viper stecken.

9 Man wird auf meinem ganzen heiligen Berg weder Böses tun noch Verderben anrichten; denn das Land ist voll Erkenntnis des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt.

3. Römer 13: 1, 11, 12

1 Jeder sei der Obrigkeit untertan, die Gewalt über ihn hat. Denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.

11 Und das lasst uns tun, weil wir die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, vom Schlaf aufzustehen, weil unsere Rettung jetzt näher ist, als da wir gläubig wurden;

Seite 2

12 die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nah herbeigekommen. So lasst uns die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen.

4. **Apostelgeschichte 27 : 1, 2, 14, 15, 20, 21, 22-24, 39, 41, 42-44**

1 Als es aber entschieden war, dass wir nach Italien segeln sollten, übergaben sie Paulus und einige andere Gefangene einem Hauptmann mit Namen Julius von der kaiserlichen Truppe.

2 Da bestiegen sie ein andramytisches Schiff, das die Orte entlang der Küste von Asien anlaufen sollte, und segelten ab;

14 Nicht lange danach aber brach von da herab ein Sturmwind los, den man Euroklydon nennt.

15 Und als das Schiff erfasst wurde und dem Wind nicht widerstehen konnte, gaben wir es preis und ließen uns treiben.

20 Weil aber viele Tage weder Sonne noch Sterne schienen und uns ein starkes Unwetter bedrängte, schwand alle Hoffnung auf Rettung dahin.

21 Und weil man lange nicht gegessen hatte, trat Paulus mitten unter sie und sagte: Ihr Männer, man hätte mir gehorchen und nicht nach Kreta aufbrechen sollen.

22 Und nun ermahne ich euch, dass ihr unverzagt seid; denn keiner von euch wird das Leben verlieren, nur das Schiff ist verloren.

23 Denn diese Nacht stand bei mir ein Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene,

24 und er sagte: Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor den Kaiser gestellt werden; und sieh, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren.

39 Als es aber Tag wurde, kannten sie das Land nicht; eine Bucht aber bemerkten sie, die flaches Ufer hatte; dahin wollten sie das Schiff treiben lassen, wenn es möglich wäre.

41 Und als sie an einen Ort gerieten, auf beiden Seiten vom Meer umspült, stieß das Schiff an, und das Vorderteil saß fest und blieb unbeweglich;

42 Der Rat der Soldaten aber war, die Gefangenen zu töten, damit nicht jemand fortschwimmen und entfliehen könnte.

43 Aber der Hauptmann wollte Paulus retten und wehrte ihrem Vorhaben und befahl, dass jene, die schwimmen konnten, sich zuerst ins Meer warfen, um sich ans Land zu retten,

44 dann die anderen, einige auf Brettern, einige auf Schiffsteilen. Und so geschah es, dass sie alle gerettet ans Land kamen.

5. **Apostelgeschichte 28 : 1-6, 8, 9**

1 Und als wir gerettet waren, erfuhren wir, dass die Insel Melite hieß.

2 Die Leute aber erwiesen uns große Freundlichkeit, zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle auf wegen des Regens, der über uns gekommen war, und wegen der Kälte.

3 Als aber Paulus einen Haufen Reisig zusammenraffte und aufs Feuer legte, kam wegen der Hitze eine Schlange heraus und hing an seiner Hand.

Seite 3

- 4 Als aber die Leute das Tier an seiner Hand hängen sahen, sagten sie zueinander: Dieser Mensch muss ein Mörder sein, den die Rache nicht leben lässt, obwohl er dem Meer entkommen ist.
- 5 Er aber schüttelte das Tier ab ins Feuer, und es widerfuhr ihm nichts Übles.
- 6 Sie aber warteten, dass er anschwellen oder plötzlich tot hinfallen würde. Als sie aber lange warteten und sahen, dass ihm nichts Schlimmes widerfuhr, änderten sie ihre Meinung und sagten er sei ein Gott.
- 8 Es geschah aber, dass der Vater des Publius am Fieber und an der Ruhr danieder lag. Zu dem ging Paulus hinein und betete und legte die Hände auf ihn und machte ihn gesund.
- 9 Als das geschehen war, kamen auch die anderen auf der Insel, die Krankheiten hatten, herbei und wurden geheilt.

6. Psalm 4 : 1

- 1 Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

7. Psalm 124: 6-8

- 6 Gelobt sei der Herr, dass er uns ihren Zähnen nicht zum Raub gab!
- 7 Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Netz des Vogelfängers; das Netz ist zerrissen und wir sind frei.
- 8 Unsere Hilfe besteht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

8. Hiob 12: 7-10

- 7 Frage doch das Vieh, das wird es dich lehren, und die Vögel unter dem Himmel, die werden es dir sagen;
- 8 oder rede mit der Erde, die wird es dich lehren, und die Fische im Meer werden es dir erzählen.
- 9 Wer erkennt nicht an dem allem, dass die Hand des Herrn es gemacht hat;
- 10 dass in seiner Hand die Seele all dessen ist, was da lebt, und der Geist im Leib jedes Menschen?

9. 3. Johannes : 2

- 2 Ich habe keine größere Freude als die, dass ich höre, wie meine Kinder in der Wahrheit leben.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 516: nur 9

GOTT gestaltet alle Dinge nach Seinem eigenen Gleichnis.

2. 471: 13-20

Die Tatsachen der göttlichen Wissenschaft sollten zugegeben werden - auch wenn der Beweis dieser Tatsachen nicht durch das Böse, durch Materie oder den materiellen Sinn gestützt wird - , denn der Beweis dafür, dass GOTT und Mensch zusammen bestehen, wird ganz und gar vom geistigen Sinn getragen. Der Mensch ist und war immer GOTTES Widerspiegelung. GOTT ist unendlich, deshalb ist Er immer gegenwärtig, und es gibt keine andere Macht noch Gegenwart. Somit ist die Geistigkeit des Universums die einzige Tatsache der Schöpfung.

3. 477: 20-26

Identität ist die Widerspiegelung des GEISTES, die Widerspiegelung des lebendigen PRINZIPS LIEBE, in mannigfaltigen Formen. SEELE ist die Substanz, das Leben und die Intelligenz des Menschen, die individualisiert ist, aber nicht in der Materie. SEELE kann niemals etwas widerspiegeln, was geringer ist als GEIST.

4. 514: 19-3

Die von GOTT geschaffene Individualität ist nicht raubtierartig, wie Jesajas Beschreibung des Millenniums bezeugt: Die Wölfe werden beim Lamm wohnen und die Leoparden bei den Böcken liegen. Ein kleiner Junge wird Kälber, junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Durch das Verstehen der Herrschaft, die LIEBE über alles hat, fühlt sich Daniel in der Löwengrube sicher und bewies Paulus, dass die Schlange unschädlich war. Alle Geschöpfe GOTTES, die sich in der Harmonie der Wissenschaft bewegen, sind unschädlich, nützlich, unzerstörbar. Das Erkennen dieser erhabenen Wahrheit war für die Propheten aus alter Zeit eine Kraftquelle. Es fördert das christliche Heilen und befähigt den, der es hat, dem Beispiel Jesu nachzustreben. „Und Gott sah, dass es gut war.“

5. 476 : 4-5, 7-9

In der göttlichen Wissenschaft sind GOTT und der wirkliche Mensch untrennbar als göttliches PRINZIP und göttliche Idee.

Irrtum wird aufhören zu behaupten, Seele sei im Körper, Leben und Intelligenz seien in der Materie, und diese Materie sei der Mensch.

6. 485 : 19-24

Seite 5

Der Glaube, dass Leben in der Materie oder Seele im Körper sein kann und dass der Mensch aus Erde oder einem Ei hervorgeht, ist das Ergebnis des sterblichen Irrtums, den Christus oder WAHRHEIT zerstört, und zwar durch die Erfüllung des geistigen Gesetzes vom Sein, demzufolge der Mensch vollkommen ist, „so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“

7. 119 : 27-6

Wie die Astronomie die menschliche Wahrnehmung von der Bewegung des Sonnensystems umkehrt, so kehrt die Christliche Wissenschaft die scheinbare Beziehung zwischen SEELE und Körper um und macht den Körper dem GEMÜT untertan. So ist es auch mit dem Menschen, der nur der demütige Diener des ruhevollen GEMÜTS ist, obwohl es dem endlichen Sinn anders erscheint. Aber das werden wir niemals verstehen, solange wir gelten lassen, dass Seele im Körper oder Gemüt in der Materie ist und dass der Mensch in Nicht-Intelligenz eingeschlossen ist. SEELE oder GEIST ist GOTT, unveränderlich und ewig; und der Mensch existiert zugleich mit SEELE, GOTT und spiegelt ihn wider, denn der Mensch ist GOTTES Bild.

8. 122 : 1-9

Das Zeugnis der physischen Sinne kehrt die wirkliche Wissenschaft des Seins oft um und schafft so ein Reich der Disharmonie, indem es Sünde, Krankheit und Tod scheinbare Macht zuschreibt; aber die großen Tatsachen des LEBENS, richtig verstanden, besiegen diese Dreierheit der Irrtümer, widersprechen ihren falschen Zeugen und offenbaren das Himmelreich - die tatsächliche Herrschaft der Harmonie auf Erden. Die Umkehrung der Wissenschaft der SEELE durch die materiellen Sinne wurde vor 1900 Jahren durch Jesus Demonstration auf praktische Weise aufgedeckt.

9. 120 : 15-17

Gesundheit ist kein Zustand der Materie, sondern des GEMÜTS; auch können die materiellen Sinne kein zuverlässiges Zeugnis zum Thema Gesundheit liefern.

10. 122 : 29-32

Unsere Theorien machen in Bezug auf SEELE und Körper den gleichen Fehler, den Ptolemäus in Bezug auf das Sonnensystem beging. Sie bestehen darauf, dass Seele im Körper ist und daher Gemüt der Materie untersteht.

11. 123 : 4-15

Der Fehler des Ptolemäus konnte die Harmonie des Seins nicht beeinträchtigen, ebenso wie es der Irrtum in Bezug auf Seele und Körper nicht kann, der die Ordnung der Wissenschaft umkehrt und der Materie die Kraft und das Vorrecht des GEISTES zuordnet, sodass der Mensch zum bei weitem schwächsten und unharmonischsten Geschöpf im Universum wird. Die Wirklichkeit des GEMÜTS zeigt schlüssig, wie es kommt, dass die Materie zu sein scheint, aber nicht ist.

12. 118 : 26-32

Die Definitionen des materiellen Gesetzes, wie sie die Naturwissenschaft gibt, stellen ein Reich dar, das notwendigerweise mit sich selbst entzweit ist, denn diese Definitionen beschreiben Gesetz als physisch, nicht als geistig. Deshalb widersprechen sie den göttlichen Verordnungen und verletzen das Gesetz der LIEBE, in dem Natur und GOTT eins sind und in dem die natürliche Ordnung des Himmels zur Erde herabkommt.

13. 209 : 1-2

Weil der Mensch unsterblich ist, hat er ein vollkommenes, unzerstörbares Leben.

14. 243 : 4-8

Die göttliche Liebe, die die giftige Schlange unschädlich machte, die die Männer aus dem siedenden Öl und dem glühenden Ofen, aus dem Rachen des Löwen errettete, kann die Kranken zu allen Zeiten heilen und über Sünde und Tod triumphieren.

15. 302 : 14-24

Lasst uns bedenken, dass der harmonische und unsterbliche Mensch immer existiert hat und immer jenseits und über der sterblichen Illusion steht, dass irgendwelches Leben, irgendwelche Substanz und Intelligenz in der Materie existiere. Diese Aussage beruht auf Tatsache, sie ist nicht erfunden. Die Wissenschaft des Seins offenbart, dass der Mensch vollkommen ist, so wie der Vater vollkommen ist, weil die Seele oder das GEMÜT des geistigen Menschen GOTT ist, das göttliche PRINZIP allen Seins, und weil dieser wirkliche Mensch von SEELE anstatt vom Sinn, vom Gesetz des GEISTES, nicht von den sogenannten Gesetzen der Materie regiert wird.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!

